



## **Beschlussvorlage**

Nr.: **BV/194/2017/1** / öffentlich

### **Antrag auf Neumöblierung der Bücherei St. Marien Friesoythe**

#### **Beratungsfolge:**

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	13.11.2017
Verwaltungsausschuss	29.11.2017

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Marien auf Neumöblierung der Katholischen Öffentlichen Bücherei wird als förderfähig anerkannt. Die Stadt Friesoythe zahlt einen Zuschuss in Höhe von 50 %, maximal 30.000 € für die Einrichtung, soweit die hälftige Finanzierung durch das Offizialat Vechta gesichert ist. Der Rat wird gebeten, entsprechende Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen.

#### **Sach- und Rechtsdarstellung:**

Die Kath. Kirchengemeinde St. Marien hat mit Schreiben vom 19.06.2017 die Renovierung und Neumöblierung der Katholischen Öffentlichen Bücherei beantragt.

Die Katholische Öffentliche Bücherei St. Marien ist die öffentliche Zentralbibliothek in der Stadt Friesoythe, die zusammen mit den katholischen Büchereien in den Ortschaften und der Bücherei der Ev.-lt. Kirchengemeinde die Versorgung der Bevölkerung mit Literatur übernimmt.

In den letzten Jahren hat sich die Bücherei stetig weiterentwickelt und vergrößert. Derzeit stehen rund 10.000 Medien zur Verfügung. Die Bücherei erzielt ca. 20.000 Ausleihen jährlich. Neben der hauptamtlichen Leitung arbeiten 32 ehrenamtliche Kräfte im Büchereiteam. Zusätzlich zur Ausleihe finden jährlich ca. 180 Veranstaltungen statt. Intensiv wird die Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen gefördert. Ebenfalls wird ein Literaturgesprächskreis für Erwachsene und spezielle Veranstaltungen zur Integration von Flüchtlingen angeboten.

Um weiterhin zeitgemäß arbeiten und die Ansprüche an eine moderne Bibliothek erfüllen zu können, sind neue Möbel dringend erforderlich, erläutert Pfarrer Borth. Die jetzige Innenausstattung stammt aus dem Jahr 1985 und älter. Diese Möbel lassen sich nicht bewegen, um z.B. ausreichend Platz für Veranstaltungen zu schaffen. Mit der neuen Möblierung soll eine helle und freundliche Atmosphäre geschaffen werden, die zum Verweilen einlädt. Außerdem sollen die Einrichtungsgegenstände so gewählt werden, dass sie flexibel und beweglich sind.

In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit am 23. August 2017 wurde die Neumöblierung der Bücherei als grundsätzlich förderfähig anerkannt. Über die Höhe des Zuschusses sollte mit der Kirchengemeinde beraten werden.

Am 7. September 2017 fand ein Gespräch der Verwaltung mit Dechant Borth statt, in dem auch die in der Ausschusssitzung vorgebrachten grundsätzlichen Bedenken gegen eine Förderung von Renovierungskosten durch die Stadt angesprochen wurden. Im Ergebnis schlägt die Verwaltung vor, den Zuschuss der Stadt auf die Einrichtungsgegenstände zu beschränken.

Die Pfarrei St. Marien hatte eine 50 %ige Beteiligung an den Gesamtkosten von rd. 80.500 bis 83.000 € beantragt. Rechnet man die Kosten für das Parkett, für die Elektroarbeiten und die Malerarbeiten heraus, verbleiben rd. 60.000 €. Als städtischen Zuschuss werden maximal 30.000 € vorgeschlagen.

Die Förderung sollte nur unter der Voraussetzung der hälftigen Finanzierung durch das Offizialat Vehta zugesichert werden.

Dechant Borth wurde im Vorfeld über den neuen Beschlussvorschlag der Verwaltung informiert. Dieser hat am 31. Oktober 2017 wie folgt Stellung genommen:

„... Bezüglich des Zuschusses für die Möblierung steht die Zusage des BMO. Die Neumöblierung setzt nun einmal einige Arbeiten am Gebäude voraus. Keiner würde sich neue Möbel in eine nicht entsprechend hergerichtete Wohnung stellen. Bei Ihrem Vorschlag bliebe eine Finanzierungslücke von ca. 23.000 Euro, denn das BMO hat deutlich gemacht 50 % der Kosten zu übernehmen, die auch die Stadt übernimmt. Wenn Sie einen geringeren Ansatz aufstellen, dann wird auch das BMO seine Mittel entsprechend kürzen. Ich wüsste nach jetzigem Stand der Dinge nicht, wie man die Finanzierungslücke schließen könnte. Ich bitte Sie daher sehr herzlich, dies bei Ihrem zweiten Anlauf noch einmal vorzubringen. Es wäre doch sehr schade, wenn die gesamte Maßnahme daran scheitern müsste. Um in dieser Sache weiter zu kommen, bräuchte ich die feste Zusage, in welcher Höhe die Stadt sich beteiligen will. Ob allerdings bei einer Zusage von 30.000 Euro seitens der Stadt das Gesamtprojekt realisierbar ist, sehe ich infrage gestellt. Denn plötzlich wäre die St.-Marien-Pfarrei, die ja den laufenden Betrieb im Franziskushaus ermöglicht, mit ca. 23.000 selber gefordert. Diese Summe habe ich definitiv nicht zur Verfügung....“

#### **Finanzierung:**

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von maximal 30.000 €
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von            €
- Deckungsmittel werden für den Haushalt 2018 angemeldet.
- Umsetzung des Beschlusses bis

#### **Anlagen**

Ansichten Bücherei

Antrag Bücherei

Bürgermeister